

bekrönten Pfeiler sich herumkröpft, steht ein abgestumpfter Obelisk. Bänder halten neben Schwert, Wage und Likatorenbündel zwei ovale Inschrifttafeln. Der mit Palme und Kranz verzierte Sockel steht auf einem Unterbau. Seitlich je eine Urne auf gleichhohen Postamenten. Das Ganze auf felsenartigem Grund.

Die über dem Hauptgesims in der Mitte angebrachte Kartusche ist bez.:

Das Bürger Meister Püchlersche Erb Begräbnis.

Nach der Inschrift auf den Ovalen war „Erdman Gottlieb Püchler d. 11. Juli 1704 zu Cortitz bei Hoyerswerda geboren, wurde ao. 1717 auf allhiesiges Gymnasium und 1725 auf die Universität Leipzig geschickt, 1729 als Advocat recipiert, 1737 mit Jgfr. Christiane Helene geb. Mantey getraut, 1748 Ratsherr, 1764 Oberkämmerer, 1767 Bürgermeister. Er starb den 30. Sept. 1779. Seine Frau, die Tochter des Bürgermeisters Christ. Mantey und der Frau Anna Hel. geb. Rietschier, war 1710 geboren und starb 1787“.

Standort Nr. 32.

Denkmal eines Unbekannten. Um 1790 (?).

Sandstein, etwa 200 : 350 cm messend.

Auf breitem Sockel erhebt sich über sarkophagartigem Postament eine kugelbekrönte Pyramide. Vor demselben eine Urne, auf diesem ein Kreuz, auf das eine links stehende trauernde Frauengestalt einen Kelch ausgießt. Rechts ein Weib mit einem Anker. Ueber dem Kreuz am Postament eine Kreistafel. Auf einer Tafel des Sockels ein Phönix. Inschrift unleserlich.

Jetzt Sauses und Friedleins Begräbnis. Standort zwischen Nr. I und II.

Denkmal des Johann Jakob Hentsch, † 1790, und seiner Frau, † 1811. Wohl von 1790. (Fig. 138.)

Sandstein, 110 : 320 cm messend.

Auf sarkophagartigem Sockel ruht eine Pyramide mit drei Kartuschen. Die obere kleinere mit einem Spruch bezeichnet. Darüber Engelsköpfe und als Aufsatz ein Strahlendreieck.

Hentsch war „der Hochl. Hrn. Stände des Marckgrafthums Oberlausitz Budissinschen Kreises . . . gewesener Facteur auf dem Budissinschen Landhause“, geboren 1709, gestorben 1790. Seine Frau Katharina Dorothea geb. Greiffenhan war 1721 geboren, 1742 verehelicht, 1811 gestorben.

Auf der Rückseite bez.:

ach! sie haben | wahre Christen hier begraben | und mir waren Sie mehr. | Friedr.

Gotthelf Hentsch . Archidiaconus z. Grimma usw.

Davor die Grabplatten mit Monogrammen, bez.: J. J. H. | 1790 und K. D. H. | 1811.

Standort Nr. 62.

Denkmal des Johann Christoph Prentzel, † 1794, und dessen Frau, † 1792.

Sandstein, etwa 150 : 250 cm messend.

Schriftoval auf felsigem rechteckigen Grund. Oben Palmzweig, Eiche und Zypresse. Prentzel war Oberkämmerer und Kaufmann in Bautzen, geboren 1718, gestorben 1794. Seine Frau Johanna Christiane geb. Ferber war 1731 geboren, 1792 gestorben.

Standort Nr. IV.